



om tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten hiemit allen Verwandten und Freunden Nachricht von dem tiefbetrübenden Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Sohnes, resp. Vaters, Bruders und Neffen, des Herrn

Rudolf Margitz

k. k. Hofmusiker und Mitglied des „Stigler-Quartetts“
Mitglied des „Wiener Männer-Gesangvereines“ und des Männer-Gesangvereines „Schubertbund“

welcher Donnerstag, den 25. Juni 1914, um 7 Uhr früh, nach kurzem, schmerzvollen Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente im 42. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Montag, den 29. Juni 1914, um 1/3 Uhr nachmittags, im Trauerhause, 21., Ringelseeplatz 7 feierlichst eingesegnet, hierauf in die Pfarrkirche zum heiligen Jakob getragen, daselbst abermals feierlichst eingesegnet und sodann auf dem Floridsborfer Zentral-Friedhofe im Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Dienstag, den 30. Juni 1914, um 1/2 7 Uhr früh, wird in der obgenannten Pfarrkirche eine heil. Messe zum Seelentrost des Verstorbenen gelesen.

Wien, den 26. Juni 1914.

Franz Karl Einzel
Mitglied der k. k. Hofoper i. B.
Josef Deynag
als Onkeln.

Antonie Obß, geb. Einzel
als Mutter.
Eli und Rudolf
als Kinder.

Josefine Einzel
als Schwester.
Marie Deynag
als Tante.

Wolgeber.

Herrn

Hofmann

Frankl



Festsprellans
in Bayreuth

